

Beschlußempfehlung und Bericht

des Auswärtigen Ausschusses (3. Ausschuß)

- a) zu dem Antrag der Abgeordneten Dr. Christian Ruck, Karl Lamers und der Fraktion der CDU/CSU sowie des Abgeordneten Ulrich Irmer und der Fraktion der F.D.P.
– Drucksache 13/2744 –

50 Jahre Vereinte Nationen – eine große Vision schrittweise verwirklichen

- b) zu dem Antrag der Abgeordneten Gert Weisskirchen (Wiesloch), Dr. Eberhard Brecht, Dr. Ulrich Böhme (Unna), weiterer Abgeordneter und der Fraktion der SPD
– Drucksache 13/2751 –

50 Jahre Vereinte Nationen

- c) zu dem Antrag der Abgeordneten Dr. Helmut Lippelt, Dr. Angelika Köster-Loßack, Gerd Poppe, weiterer Abgeordneter und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
– Drucksache 13/2739 –

50 Jahre Vereinte Nationen – die Vision einer demokratischen Weltorganisation schrittweise verwirklichen und nationalstaatlichen Egoismus überwinden

- d) zu dem Antrag der Abgeordneten Andrea Lederer, Heinrich Graf von Einsiedel, Dr. Willibald Jacob, weiterer Abgeordneter und der Gruppe der PDS
– Drucksache 13/2632 –

VN-Politik der Bundesregierung

A. Problem

Die Vereinten Nationen haben in den vergangenen 50 Jahren in vielen Politikfeldern wie Fortentwicklung des Völkerrechts, Friedensbewahrung, Konfliktverhütung, Abrüstung und Rüstungskontrolle, Menschenrechte, Weltgesundheit, Flüchtlingsversorgung, Entwicklungshilfe und Sozialstandards Bedeutendes geleistet.

Mit Ende des Ost-West-Konflikts sehen sich die Vereinten Nationen neuen Herausforderungen gegenüber. Die Zunahme komplexer, vorwiegend innerstaatlicher Konflikte, Massenarmut, soziale Konflikte und Flüchtlingsbewegungen, die Gefahr der Verbreitung von Massenvernichtungswaffen, das organisierte Verbrechen und nicht zuletzt die globale Zerstörung der Umwelt erfordern die Zusammenarbeit der Staatengemeinschaft in globalem Maßstab.

Die Vereinten Nationen mit ihren Unter- und Sonderorganisationen sind besonders gefordert, sich diesen Herausforderungen, die die Kraft einzelner Staaten und regionaler Zusammenschlüsse übersteigen, zu stellen, um die in sie gesetzte Hoffnung, Garant für eine friedliche und gerechte Weltordnung zu sein, erfüllen zu können.

Dieser Vielzahl von Aufgaben sind die Vereinten Nationen in ihrer derzeitigen organisatorischen und politischen Struktur nicht voll gewachsen. Ihre Finanzkrise, organisatorische und administrative Schwächen und vor allem der fehlende Wille der Mitgliedstaaten, die in der Charta der Vereinten Nationen gegebenen Möglichkeiten auszuschöpfen und zu nutzen, sind Ursachen dafür, daß die Vereinten Nationen den hohen an sie gestellten Erwartungen derzeit nicht gerecht werden können.

B. Lösung

Die Bundesrepublik Deutschland muß ihren Einfluß in Zukunft noch stärker einbringen, damit die Vereinten Nationen ihre Aufgaben bei der Bewahrung oder Wiederherstellung von Frieden und Freiheit, sozialer Gerechtigkeit und ökologischem Gleichgewicht noch besser erfüllen können. Dies erfordert insbesondere eine umfassende Koordination der Politik gegenüber den Vereinten Nationen und eine intensive Mitwirkung bei der Gestaltung und Einhaltung einer gemeinsamen Politik der Europäischen Union in den Vereinten Nationen, eine Erhöhung der deutschen Personalrepräsentanz auf allen Ebenen des VN-Sekretariats und der VN-Organisationen durch koordinierte Personalpolitik von Bund und Ländern sowie die intensive Nutzung des politischen Gewichts und des diplomatischen und finanziellen Einflusses der Bundesrepublik Deutschland für eine grundlegende Reform der Vereinten Nationen. Annahme des Antrags auf Drucksache 13/2744 und Ablehnung der Anträge auf den Drucksachen 13/2751, 13/2739 und 13/2632.

Mehrheitsentscheidung im Ausschuß

C. Alternativen

Keine

D. Kosten

Keine

Beschlußempfehlung

Der Bundestag wolle beschließen:

Dem Antrag – Drucksache 13/2744 – wird zugestimmt.

Die Anträge – Drucksachen 13/2751, 13/2739 und 13/2632 – werden abgelehnt.

Bonn, den 19. Juni 1996

Der Auswärtige Ausschuß

Dr. Karl-Heinz Hornhues
Vorsitzender

Karl Lamers
Berichterstatter

Dr. Eberhard Brecht
Berichterstatter

Dr. Helmut Lippelt
Berichterstatter

Ulrich Irmer
Berichterstatter

Steffen Tippach
Berichterstatter

Bericht der Abgeordneten Karl Lamers, Dr. Eberhard Brecht, Dr. Helmut Lippelt, Ulrich Irmer und Steffen Tippach

I.

Der Deutsche Bundestag hat die vorliegenden Anträge auf den Drucksachen 13/2744, 13/2751, 13/2739 und 13/2632 in seiner 63. Sitzung am 25. Oktober 1995 an den Auswärtigen Ausschuss federführend und die Drucksachen 13/2744 und 13/2751 an den Verteidigungsausschuss, den Ausschuss für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit und den Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, die Drucksache 13/2739 an den Ausschuss für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, den Ausschuss für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit und den Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und die Drucksache 13/2632 an den Rechtsausschuss, den Verteidigungsausschuss und den Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung zur Mitberatung überwiesen.

Der Auswärtige Ausschuss hat seinen Unterausschuss Vereinte Nationen/Internationale Organisationen zu diesen Anträgen um eine gutachtliche Stellungnahme gebeten.

II.

Der Verteidigungsausschuss hat die Anträge auf den Drucksachen 13/2744, 13/2751 und 13/2632 in seiner Sitzung am 29. November 1995 beraten und zum einen mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU, SPD und F.D.P. sowie einer Stimme der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bei einer Enthaltung dieser Fraktion empfohlen, den Antrag auf Drucksache 13/2632 abzulehnen, zum anderen ohne Abstimmung empfohlen, zu den Anträgen auf den Drucksachen 13/2744 und 13/2751 einen gemeinsamen Antrag der Fraktionen der CDU/CSU, SPD und F.D.P. zu erarbeiten.

III.

Der Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung hat die Anträge auf den Drucksachen 13/2744, 13/2751, 13/2739 und 13/2632 in seiner Sitzung am 28. Februar 1996 beraten und

- mit den Stimmen der Fraktion der CDU/CSU und F.D.P. gegen die Stimmen der Fraktionen SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN sowie der Gruppe der PDS empfohlen, dem Antrag auf Drucksache 13/2744 zuzustimmen,
- mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, F.D.P. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktion der SPD und bei Enthaltung der Gruppe der PDS empfohlen, den Antrag auf Drucksache 13/2751 abzulehnen,

- mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und F.D.P. gegen die Stimmen der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und bei Stimmenthaltung der Fraktion der SPD und der Gruppe der PDS empfohlen, den Antrag auf Drucksache 13/2739 abzulehnen und
- mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und F.D.P. gegen die Stimmen der Gruppe der PDS empfohlen, den Antrag auf Drucksache 13/2632 abzulehnen.

IV.

Der Ausschuss für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit hat in seiner Sitzung am 17. April 1996 die Anträge auf den Drucksachen 13/2744, 13/2751 und 13/2739 beraten und

- mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und F.D.P. gegen die Stimmen der Fraktionen SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN sowie der Gruppe der PDS empfohlen, dem Antrag auf Drucksache 13/2744 zuzustimmen und den Antrag auf Drucksache 13/2751 abzulehnen und
- mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU, SPD und F.D.P. gegen die Stimmen der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und der Gruppe der PDS empfohlen, den Antrag auf Drucksache 13/2739 abzulehnen.

V.

Der Rechtsausschuss hat den Antrag auf Drucksache 13/2632 in seiner Sitzung am 12. Juni 1996 beraten und mehrheitlich gegen die Stimmen der Gruppe der PDS empfohlen, den Antrag abzulehnen.

VI.

Der Ausschuss für Familie, Senioren, Frauen und Jugend hat den Antrag auf Drucksache 13/2739 in seiner Sitzung am 22. Mai 1996 beraten und mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und F.D.P. gegen die Stimmen der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und bei Enthaltung der Fraktion der SPD und der Gruppe der PDS empfohlen, den Antrag abzulehnen.

VII.

Der Unterausschuss Vereinte Nationen/Internationale Organisationen hat die vorliegenden Anträge auf den Drucksachen 13/2744, 13/2751, 13/2739 und 13/2632 in seiner Sitzung am 22. November 1995 gutachtlich beraten und

- mit den Stimmen der Fraktion der CDU/CSU gegen die Stimmen der Fraktionen SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und bei Abwesenheit der Fraktion der F.D.P. und der Gruppe der PDS empfohlen, dem Antrag auf Drucksache 13/2744 zuzustimmen,
 - mit den Stimmen der Fraktion der CDU/CSU gegen die Stimmen der Fraktion der SPD bei Enthaltung der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und bei Abwesenheit der Fraktion der F.D.P. und der Gruppe der PDS empfohlen, den Antrag auf Drucksache 13/2751 abzulehnen,
 - mit den Stimmen der Fraktion der CDU/CSU gegen die Stimmen der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bei Enthaltung der Fraktion der SPD und bei Abwesenheit der Fraktion der F.D.P. und der Gruppe der PDS empfohlen, den Antrag auf Drucksache 13/2739 abzulehnen und
- mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und bei Abwesenheit der Fraktion der F.D.P. und der Gruppe der PDS empfohlen, den Antrag auf Drucksache 13/2632 abzulehnen.

VIII.

Der Auswärtige Ausschuß hat die vorliegenden Anträge auf den Drucksachen 13/2744, 13/2751, 13/2739 und 13/2632 in seiner Sitzung am 19. Juni 1996 beraten und mit der Mehrheit der Koalitionsfraktionen gegen die Stimmen der Fraktionen SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und der Gruppe der PDS empfohlen, den Antrag auf Drucksache 13/2744 anzunehmen und die Anträge auf den Drucksachen 13/2751, 13/2739 und 13/2632 abzulehnen.

Bonn, den 19. Juni 1996

Karl Lamers
Berichterstatter

Dr. Eberhard Brecht
Berichterstatter

Dr. Helmut Lippelt
Berichterstatter

Ulrich Irmer
Berichterstatter

Steffen Tippach
Berichterstatter

